

vorbereitet werden. Dann sind wir in der Lage, für Volkswirtschaft, der LPG und jedem einzelnen Mitglied maximale Ergebnisse zu sichern.

Der Rechenschaftsbericht sollte die Richtung für den sozialistischen Wettbewerb angeben. Selbstverständlich werden die Ziele und Ergebnisse der Brigaden eingeschätzt, die um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ kämpfen.

Unsere Parteileitung legt auch besonderen Wert auf die Einschätzung der Arbeit der Kommissionen, weil sie eine breite und demokratische Mitarbeit der Genossenschaftsmitglieder an der Planung und Leitung der LPG ermöglichen.

Frage: Die breite demokratische Mitarbeit aller Genossenschaftsmitglieder ist auch beider Vorbereitung der Jahresabrechnung notwendig. Wie will das die Grundorganisation sichern?

Antwort: Wir legen großen Wert auf die gründliche Vorbereitung des Jahresabschlusses in den Parteigruppen und Brigaden. Bei einer LPG mit 240 Mitgliedern hat das entscheidende Bedeutung. Die Mehrzahl der Probleme sollte bereits in den Brigaden erörtert werden. In der Vollversammlung können dann schon Schlußfolgerungen aus den Diskussionen gezogen werden. In unserer Genossenschaft hat es sich bewährt, daß die wichtigsten Ergebnisse der LPG und die neuen Planaufgaben vor der Jahreshauptversammlung allen LPG-Mitgliedern schriftlich ausgehändigt werden.

Die wichtigste Aufgabe der Grundorganisation sehe ich darin, für eine kritische und gesunde Atmosphäre zu sorgen. Jedes Genossenschaftsmitglied muß wissen, daß seine Meinung gefragt ist, und Gelegenheit erhalten, sie darzulegen. Dabei dürfen heikle Fragen nicht umgangen werden.

Durch die Diskussion der ideologischen Probleme in der Parteileitung, den Parteigruppen und der Mitgliederversammlung der Grundorganisation werden die Genossen auf die Beratungen in den Brigaden gut vorbereitet. Sie werden in die Lage versetzt, die Aufmerksamkeit der Genossenschaftsmitglieder auf die entscheidenden Fragen zu lenken und alle Fragen aus der Sicht der LPG und der ganzen Volkswirtschaft zu beantworten.

Wie die Parteileitung den Parteigruppen, so hilft der Vorstand den Brigaden bei der Vorbereitung des Jahresabschlusses. Im Vorstand werden die Ergebnisse und die Probleme diskutiert. Die Vorstandsmitglieder geben dann in den Brigaden ihrer Verantwortungsbereiche entsprechende Anregungen für die Diskussion. Außerdem nehmen an den Brigaderversammlungen zur Vorbereitung des Jahresabschlusses entweder der LPG-Vorsitzende oder der Parteisekretär teil. So ist gewährleistet, daß Parteileitung und Vorstand den Verlauf und die Ergebnisse der Diskussionen in den Brigaden befruchten.

Von der Aktivität der Genossen und der Leitungskader, von ihrem klaren, parteilichen Standpunkt und ihrem einheitlichen Auftreten in den Brigaderversammlungen hängt die Aktivität der übrigen Brigademitglieder und ihre demokratische Mitwirkung bei der Vorbereitung des Jahresabschlusses wesentlich ab.

Der Jahresabschluß darf keine einseitige Angelegenheit der Information der Genossenschaftsmitglieder durch den Vorstand sein. Er muß dazu dienen, die Initiative aller Bauern zu fördern. Das ist nur möglich, wenn jedes Kollektiv seine eigene Arbeit kritisch einschätzt und Vorschläge unterbreitet, wie die genossenschaftliche und kooperative Arbeit zu noch größeren Erfolgen geführt werden kann.

INFORMAT!

Vorbereitung der Jahreshauptversammlung eine ausführliche Beratung mit den leitenden Kadern der Genossenschaft stattfindet. Die Anforderungen an ihre Arbeit werden größer, und es gibt viel Kritik in den Arbeitskollektiven.

Bei der Einschätzung der Ergebnisse des Jahres 1970 soll den leitenden Kadern geholfen werden, Schlußfolgerungen für ihre Tätigkeit zu ziehen. Notwendig

ist, daß sie die Arbeitskollektive besser über die Probleme in der LPG informieren, ihnen ökonomische Zusammenhänge erklären und zugleich mit einem politischen Standpunkt auftreten.

Die innergenossenschaftliche Demokratie läßt noch zu* wünschen übrig. Vollversammlungen und Brigaderversammlungen müssen regelmäßig stattfinden und besser vorbereitet werden. Die Parteileitung wird dafür sorgen, daß der Vorstand das kritisch einschätzt und Schlußfolgerungen zieht.

In einer Beratung der Kreisleitung Zossen mit Parteisekretären aus LPG und VEG wurde vorgeschlagen, in Vorbereitung der Jahreshauptversammlung Probleme der Entwicklung der Bäuerinnen zu klären. Die Parteileitungen in den LPG sollten sich damit beschäftigen, warum so wenig Bäuerinnen leitende Funktionen ausüben, welche Voraussetzungen die LPG-Vorstände schaffen müssen, damit den Bäuerinnen die Teilnahme an der Aus- und Weiterbildung erleichtert wird usw. (NW)